

Vorwort

Die Geschichte der Hypospadiekorrektur zeigt die Faszination, die früh von dieser Anomalie ausging. Die Therapie war stets anspruchsvoll, auch wenn es zunächst nur um eine funktionelle und erst deutlich später auch um eine kosmetische Rekonstruktion ging. Geschick alleine reichte hier nicht aus. Ohne die heutigen Techniken waren selbst die ersten Hypospadiologen kaum erfolgreich. Es brauchte lange bis die Eigenart dieser Anomalie, ihre anatomischen Strukturen und die Mechanismen ihrer Entwicklungshemmung verstanden wurden. Erst dann gelang es, das Spektrum mit den neuen Techniken und Methoden erfolgreicher anzugehen. Doch es blieb und bleibt weiterhin schwierig. Daher wird im Folgenden das aktuelle theoretische Wissen und die Erfahrung aus gut 40 Jahren Hypospadiekorrektur an über 4.000 Fällen zusammengetragen.

In dieser Zeit entstanden ein differenziertes **Klassifikationssystem** und die Technik der **Sequenzkorrektur**. Sie werden, wie auch die perioperativen Maßnahmen, Komplikationen und Rezidiveingriffe, so dargestellt, dass es dem Interessierten helfen wird, seine Lernkurve steil ansteigen zu lassen und schwere Fehler, auch Anfängerfehler, zu vermeiden.

Um sicher zu stellen, dass Text und Abbildungen auch gut verständlich sind, wurde ein kritischer Koautor eingebunden. Seine Erfahrung in plastischer- und Harnröhrenchirurgie, erlaubte es ihm, die einzelnen Korrekturschritte nachzuvollziehen. Aus der Perspektive des interessierten Facharztes überprüfte er kritisch die Inhalte und Anleitungen auf die Logik ihrer Darstellung und ihre didaktischen Werte hin. Daraus ergaben sich viele kreative Anregungen, die in den Text einflossen.

Über die Jahrzehnte entstanden Einsichten, die bei der Bewältigung der Materie zu helfen schienen:

- Der Operateur darf weder sich noch die Anomalie überfordern.
- Intraoperativ gilt es, die deformierten Komponenten zu erkennen, um sie in geeigneter Sequenz und mit geeigneten Techniken korrigieren zu können.
- Dabei gilt: »Viele Wege führen nach Rom, aber noch mehr Wege führen nicht dorthin.«. Das bedeutet, dass aufgestellte Wegweiser helfen. Zu suchen ist der jeweils sicherste und einfachste Weg und das im Bewusstsein »dass alles schief geht, was schief gehen kann«.
- Daraus folgt, dass es nicht nur darauf ankommt, Komplikationen zu vermeiden, sondern zu akzeptieren, dass Komplikationen auftreten, die dann professionell zu beherrschen sind.
- Diagnose und Therapie gehören daher ebenso zusammen wie Komplikationen und ihre Beherrschung.

Martin Westenfelder

Krefeld 2017

Kay Markus Westenfelder

München 2017

Operative Therapie der Hypospadie

Westenfelder, M.; Westenfelder, K.M.

2018, VIII, 172 S. 150 Abb., 125 Abb. in Farbe. Book +
eBook., Hardcover

ISBN: 978-3-662-55562-0